

- Beschluss**
 Wahl
 Kenntnisnahme

Vorlagen Nr. 63/017/2009

öffentlich

Fachbereich: Planungsamt Bearbeiter/in: Herr Georg Görtz	Datum: 28.04.2009 Az.: 63-2
---	--------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Ausschuss für Umweltschutz, Landschaftspflege und Naherholung	18.05.2009	Kenntnisnahme

Masterplan Neandertal - Vorstellung des Planungsbüros und des Konzepts

- Finanzielle Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen
 Personelle Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen
 Organisatorische Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen

Der mündliche Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Fachbereich: Planungsamt Bearbeiter/in: Herr Georg Görtz	Datum: 28.04.2009 Az.: 63-2
---	--------------------------------

Masterplan Neandertal - Vorstellung des Planungsbüros und des Konzepts

Anlass der Vorlage:

Das Projekt „NaturKulTour Neandertal – Masterplan für ein Kulturerbe der Eiszeit“ ist nach einer intensiven Vorbereitungsphase in die Planungsphase eingetreten. Die von den Projektpartnern (Städte Erkrath und Mettmann, Kreis Mettmann, Stiftung Neanderthal Museum) beauftragte Planungsgemeinschaft, bestehend aus den Büros plan-lokal GbR und brosk landschaftsarchitektur + freiraumplanung, hat mit der Erarbeitung des Masterplans begonnen. Im Rahmen des Beteiligungsprozesses ist vorgesehen, dass die politischen Gremien (Fachausschüsse) der Projektpartner über den Ablauf des Planungsprozesses informiert werden. Das Planungsteam der Büros wird deshalb den Ausschussmitgliedern die Planungsgemeinschaft, die Konzeption der Projektbearbeitung und das Beteiligungsmanagement vorstellen.

Sachverhaltsdarstellung:

Anlass für das Projekt „NaturKulTour Neandertal – Masterplan für ein Kulturerbe der Eiszeit“ ist der heutige Zustand des Neandertals und seines unmittelbaren Umfeldes. Das Tal spiegelt sowohl in gestalterischer und naturräumlicher als auch in infrastruktureller Hinsicht kaum seine herausragende Bedeutung als zentraler Ort der Humanevolution wider. Tatsächlich definiert sich die aktuelle Situation durch die Versuche, die Vielschichtigkeit der Lokalität für Einzelinteressen zu vereinnahmen, mit dem Ergebnis, dass weder der Tourismus, insbesondere das Neanderthal Museum, noch der Natur- und Landschaftsschutz, die Naherholung oder der Städtebau zufriedenermaßen ihren Stellenwert finden.

Im Verbund mit weiteren kulturgeschichtlichen Sehenswürdigkeiten und Denkmälern im Kreis Mettmann soll das Neandertal mit Museum und umgebendem Landschaftsraum als kultur- und freizeitwirtschaftlicher Schwerpunkt profiliert werden. Gleichzeitig ist aber auch sicherzustellen, dass der Natur- und Landschaftsraum Neandertal, geprägt von geologischen und ökologischen Besonderheiten, insbesondere durch eine intelligente Besucherlenkung nachhaltig geschützt und in seinen teilweise einzigartigen biologischen Ausprägungen erhalten bleibt sowie in seinen wertgebenden Elementen verbessert wird.

Die Schärfung des Profils des Neandertales zu einer kulturtouristischen Region von internationalem Rang bei der gleichzeitig bestehenden Aufgabe der Optimierung der naturräumlichen Gegebenheiten erfordert die Erstellung eines Masterplanes, der ein abgestimmtes Vorgehen und klare, von allen Beteiligten anerkannte Entwicklungsziele definiert.

Dabei gilt es, die bereits bestehenden kulturtouristischen Module zu optimieren, weitere historische Zeugnisse der wechselvollen Talgeschichte zu erschließen und neue Angebote für die Naherholung zu schaffen. Zugleich gilt es, Verbesserungen für prioritäre Arten und Lebensräume herbeizuführen.

Das Masterplanprojekt nahm im Jahre 2008 erfolgreich an dem Landeswettbewerb Erlebnis.NRW teil. Projektträger sind die Städte Erkrath und Mettmann, der Kreis Mettmann und die Stiftung Neanderthal Museum. Der Wettbewerbsbeitrag wird im Rahmen des NRW-EU Ziel 2-

Programms 2007–2013 mit 200.000 € gefördert. Dies entspricht bei veranschlagten Gesamtkosten von 250.000 € dem maximalen Fördersatz von 80 Prozent (50% EU-Mittel, 30% Land NRW). Den Eigenanteil in Höhe von 20 Prozent, also 50.000 €, tragen die kommunalen Projektpartner zu gleichen Teilen.

Die Projektträger hatten sich darauf geeinigt, die konzeptionellen Planungsleistungen für die Erstellung des Masterplanes an ein Planungsbüro zu vergeben. Der Kreis Mettmann hat in Vertretung der Projektpartner die Funktion der ausschreibenden Stelle und des öffentlichen Auftraggebers übernommen. Nach einer Marktstudie wurden sechs renommierte Planungsbüros mit einschlägiger Erfahrung im Rahmen einer freihändigen Vergabe zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert.

Es gingen vier Angebote ein, die sorgfältig geprüft wurden. Zur abschließenden Beurteilung der Angebote, der darin enthaltenen Konzeption und der Qualifikation des jeweiligen Planungsteams wurden im Februar 2009 Bietergespräche geführt. Danach erteilte die mit Vertretern der Projektpartner besetzte Vergabekommission einstimmig der Planungsgemeinschaft plan-lokal GbR / brosk landschaftsarchitektur + freiraumplanung den Zuschlag.

Der Masterplan „NaturKulTour Neandertal“ soll in Form einer prozesshaften Programm- und Maßnahmenentwicklung erstellt werden. Im Wesentlichen beinhaltet die Planung folgende Bausteine:

- Bestandsaufnahme und -analyse,
- Erarbeiten einer Zielkonzeption und eines Leitbildes,
- Entwickeln von Vorschlägen für Maßnahmen und Impulsprojekte,
- Verträglichkeitsprüfung bzgl. der Natura-2000-Gebiete,
- Prozessmanagement, Entscheidungsfindungs- und Beteiligungsprozess,
- Öffentlichkeitsarbeit,
- Dokumentation/Abschlussbericht.

Funktionsbedingungen für den Planungserfolg sind insbesondere eine interdisziplinäre Projektbearbeitung zur erleichterten Konsensbildung und Erzielung qualitativ hochwertiger Planungsergebnisse, eine Abwägung der unterschiedlichen Belange in einem ausgleichenden Prozess, eine enge Verzahnung von Planung und Kommunikation im gesamten Planungsprozess sowie die Einbeziehung der Akteure und Bürger.

Die Arbeitsergebnisse werden in einem Handlungskonzept zusammengestellt, das klare Aussagen zu Maßnahmen und Impulsprojekten sowie deren Umsetzbarkeit enthält.

Im April 2009 wurde mit der Erarbeitung des Masterplans begonnen. Der Abschlussbericht soll im September 2010 fertig gestellt sein.